

Muotathal mit mehr Durchschlagskraft

3. Liga: FC Muotathal – SC Goldau II 4:1 (1:0)

- *Von Gerold Suter*

gesu. So deutlich wie es das Schlussresultat vermuten lässt, war der Unterschied zwischen den zwei Mannschaften nicht. Muotathal war zwar bis auf eine Goldauer Druckphase kurz nach der Pause stets um eine Spur gefährlicher, die Siegsicherung gelang aber trotzdem erst in den turbulenten Schlussminuten.

Wenige Torszenen

In der Startphase spielte sich die Partie mehrheitlich im Mittelfeld ab. Muotathal war das Team mit etwas mehr Vorwärtsdrang. Die erste gute Torchance war aber erst nach knapp zwanzig Minuten zu verzeichnen. Zahler im Goldauer Tor wehrte den Fallrückzieher von Joel Betschart jedoch ab. Der fällige Eckball wurde nahe an der Grundlinie scharf vors Tor gespielt. Dort schaffte es René Schelbert den Ball zur Führung abzulenken. Die Gäste verspielten in der Folge den einen oder andern Ball zu einfach. Ab und zu versuchten sie mit einem Weitschuss gefährlich zu werden. Da Cornel Gwerder stets auf seinem Posten stand, führte dies auch nicht zum Erfolg. Die Einheimischen hatten weiterhin die besseren Offensivaktionen. So wurde es zehn Minuten vor der Pause erneut bei einem Eckball gefährlich. Der Kopfball von Reichlin verfehlte aber das Ziel. Da die Goldauer kurz vor der Pause einen Freistoss von der Strafraumecke nicht nutzen konnten, gingen die Muotathaler mit der Führung in die Pause.

Goldau sucht Ausgleich

Nach der Pause traten die Goldauer etwas entschlossener auf und kamen prompt zu Torchancen. Doch weder De Santis per Kopf noch Patrick Schuler, welcher den Ball zwar am herauseilenden Gwerder aber nicht an einem zurückgeeilten Verteidiger vorbeispielen konnte, schafften es, den Ausgleich zu erzielen. Die Muotathaler taten in dieser Phase zu wenig fürs Spiel und liessen die Goldauer zu oft gewähren. Mit einem Freistoss von Bürgi, welcher eine Beute von Gwerder wurde, ging dann aber die Druckphase der Gäste zu Ende. Die nächste gute Szene gehörte Marcel Gwerder. Er zog von der Seite in den Strafraum und knallte den Ball an die Latte (67.). Knappe zehn Minuten später fiel der zweite Muotathaler Treffer doch noch. Die Goldauer schafften es nicht, den Ball aus dem Strafraum zu befreien. Kilian Heinzer profitierte von der ungenügenden Abwehr und bezwang den Torhüter mit einem wuchtigen Schuss. Als zehn Minuten vor Schluss Matoshi nach der zweiten gelben Karte vom Platz musste, glaubten wohl viele, die Partie sei entschieden. Doch in der 84. Minute überstürzten sich die Ereignisse. Zuerst setzte sich Frokaj am Muotathaler Strafraum durch und erzielte mit einem platzierten Flachschiess den Anschlusstreffer für Goldau. Kaum war das Spiel wieder aufgenommen, zog René Schelbert bis zur Grundlinie durch. Von dort spielte er auf den heranstürmenden Föhn zurück, welcher den alten Abstand wiederherstellte. Zwei Minuten später erzielte Mettler per Kopf den letzten Treffer zum verdienten aber etwas zu hoch ausgefallenen Muotathaler Sieg.

FC Muotathal – SC Goldau II 4:1 (1:0)

Widmen. – 120 Zuschauer. - SR Wyss. – Tore: 18. René Schelbert 1:0. 75. Kilian Heinzer 2:0. 84. Frokaj 2:1. 84. Föhn 3:1. 86. Mettler 4:1. – FC Muotathal: Cornel Gwerder; Daniel Schelbert, Reichlin, Adrian Heinzer, Suter; René Schelbert, Steiner, Joel Betschart (78. Föhn), Marcel Gwerder (88. Andy Schelbert); Kilian Heinzer, Simon Betschart (71. Mettler). – SC Goldau II: Zahler; Metaj, Matoshi, Elmiger, Jusaj, Patrick Schuler (66. Domgioni), De Santis, Othmar Schuler, Bürgi, Frokaj, Mujic (55. Gjakaj). – Bemerkungen: 67. Lattenschuss Marcel Gwerder. 80. Gelb-Rote Karte Matoshi.